

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — XI

1	Einleitung — 1
1.1	Thema, Fragestellungen und Ziele — 2
1.2	Gegenstandsbereich: die medialen Kommunikationsverben — 4
1.2.1	Zur Abgrenzung des Begriffes ‚Medium‘ — 5
1.2.2	Abgrenzung innerhalb der medialen Kommunikationsverben: die Medienbedingungen — 7
1.3	Empirische Grundlagen und Methodologie — 16
1.4	Theoretischer Rahmen — 19
1.5	Begründung der Sprachenauswahl — 21
1.5.1	Morphosyntaktische Unterschiede: <i>verb- vs. satellite-framed</i> Sprachen — 22
1.5.2	Andere typologische Parameter — 26
1.5.3	Topologische Unterschiede — 27
1.6	Aufbau der Arbeit — 28
2	Theoretische und empirische Grundlagen — 31
2.1	Theoretische Grundlagen — 31
2.1.1	Lexikalische Semantik – Paradigmatik – Syntagmatik — 32
2.1.2	Valenztheorien — 34
2.1.2.1	Syntaktische Valenz kontra semantische Valenz oder die unterschiedlichen Ebenen der Valenz — 35
2.1.2.2	Abgrenzung zwischen Ergänzung und Angabe — 40
2.1.2.3	Anwendung der Valenztheorie auf die Fragestellung der vorliegenden Arbeit — 42
2.1.3	Konstruktionsgrammatiken — 44
2.1.3.1	Konvergenzen und Divergenzen der konstruktionsgrammatischen Ansätze — 44
2.1.3.2	Goldbergs Konstruktionsgrammatik und Boas' framesemantische Auffassung — 47
2.1.3.3	Anwendung der Konstruktionsgrammatik auf die Fragestellung der vorliegenden Arbeit — 52
2.1.4	Zwischen Valenz und Konstruktion: Die Argumentstruktur — 55
2.1.5	Thematische und lexikografische Einrahmung der Arbeit — 57
2.2	Datengrundlage — 61
2.2.1	Spanische Korpora — 63

2.2.2	Deutsche Korpora — 67
2.2.3	Das Web als Alternative — 71
2.2.4	Begründung der Korpusauswahl — 74
2.3	Methoden — 74
2.3.1	Datenerhebung — 75
2.3.2	Datenverarbeitung — 79
2.3.2.1	Semantische Rollen — 81
2.3.2.2	Rollen-Konstellationen und semantische Merkmale — 99
2.3.3	Datenauswertung — 101
2.3.3.1	Das manuelle Verfahren oder die Erstellung von Verbprofilen — 102
2.3.3.2	Statistische Verfahren und qualitative Analyse — 104
3	Analyse und Diskussion — 109
3.1	Übersicht über die quantitativen Daten — 109
3.2	Alte mediale Kommunikationsverben versus neue mediale Kommunikationsverben und ihre Argumentstruktur — 114
3.2.1	Die Argumentstruktur der alten und neuen medialen Kommunikationsverben des Deutschen im Vergleich — 117
3.2.1.1	Datenvorstellung — 117
3.2.1.2	Daten im Vergleich zu anderen Studien — 124
3.2.2	Die Argumentstruktur der alten und neuen medialen Kommunikationsverben des Spanischen im Vergleich — 126
3.2.2.1	Datenvorstellung — 126
3.2.2.2	Daten im Vergleich zu anderen Studien — 134
3.2.3	Die Argumentstruktur der neuen deutschen und spanischen medialen Kommunikationsverben im Vergleich zum Englischen — 139
3.2.3.1	Die Verben <i>blog</i> , <i>bloggen</i> und <i>bloguear</i> im Vergleich — 140
3.2.3.2	Die Verben <i>chat</i> , <i>chatten</i> und <i>chatear</i> im Vergleich — 144
3.2.3.3	Die Verben <i>facebook</i> , <i>facebooken</i> und <i>facebookear</i> im Vergleich — 147
3.2.3.4	Die Verben <i>mail</i> , <i>mailen</i> und <i>mailear</i> im Vergleich — 151
3.2.3.5	Die Verben <i>post</i> , <i>posten</i> und <i>postear</i> im Vergleich — 155
3.2.3.6	Die Verben <i>skype</i> , <i>skypen</i> und <i>skypear</i> im Vergleich — 159
3.2.3.7	Die Verben <i>tweet/twitter</i> , <i>twittern</i> und <i>tuitear</i> im Vergleich — 162
3.2.3.8	Zwischenfazit — 167
3.2.4	Die Argumentstruktur der neuen medialen Kommunikationsverben des Deutschen und des Spanischen im Vergleich: theoretische Einordnung der Befunde — 171

3.2.4.1	Die Bedeutung KONTAKT- UND INFORMATIONSAUSTAUSCH bei den neuen medialen Kommunikationsverben des Deutschen und des Spanischen und ihre syntaktische Realisierung — 174
3.2.4.2	Die Bedeutung VERÖFFENTLICHUNG VON INFORMATIONEN und ihre syntaktische Realisierung — 186
3.2.4.3	Die Bedeutung INFORMATIONSTRANSFER und ihre syntaktische Realisierung — 196
3.2.4.4	Die Bedeutung KONTAKTAUFAHME und ihre syntaktische Realisierung — 201
3.2.4.5	Zwischenfazit — 204
3.3	Klassifizierung der medialen Kommunikationsverben — 210
3.3.1	Klassifizierung der deutschen medialen Kommunikationsverben — 211
3.3.1.1	Clusteranalyse: Datenvorstellung — 212
3.3.1.2	Clusteranalyse: semantische Interpretation — 217
3.3.1.3	Clusteranalyse: methodische Schlussfolgerungen — 221
3.3.1.4	Alternativvorschlag zur Clusteranalyse — 222
3.3.2	Klassifizierung der spanischen medialen Kommunikationsverben — 225
3.3.2.1	Clusteranalyse: Datenvorstellung — 226
3.3.2.2	Clusteranalyse: semantische Interpretation — 232
3.3.2.3	Clusteranalyse: methodische Schlussfolgerungen — 237
3.3.2.4	Alternativvorschlag zur Clusteranalyse — 238
3.3.3	Die Argumentstruktur der deutschen und spanischen medialen Kommunikationsverben im Vergleich — 241
3.3.3.1	Die Klassifizierung der medialen Kommunikationsverben im Sprachvergleich — 242
3.3.3.2	Die häufigsten Argumentstrukturmuster der medialen Kommunikationsverben im Sprachvergleich — 244
3.3.4	Zwischenfazit — 250
3.4	Einige kontrastiv relevante Aspekte — 251
3.4.1	Reziprozität bei den medialen Kommunikationsverben des Deutschen und des Spanischen — 251
3.4.1.1	Mediale Kommunikationsverben mit REZIPIROKBEDEUTUNG und ihre Realisierungsmuster — 253
3.4.1.2	Mediale Kommunikationsverben ohne REZIPIROKBEDEUTUNG und ihre Verwendung in Reziprokmustern — 262
3.4.1.3	Fazit zum Thema Reziprozität bei den medialen Kommunikationsverben des Deutschen und des Spanischen — 265

X — Inhalt

3.4.2	Die Ditransitivkonstruktion gegenüber präpositionalen Transferkonstruktionen — 267
3.4.3	Polysemie bei den medialen Kommunikationsverben des Deutschen und des Spanischen im Vergleich — 280
3.5	Fazit — 284
4	Zusammenfassung und Ausblick — 289
4.1	Zusammenfassung — 289
4.1.1	Frage (iii) — 290
4.1.2	Frage (ii) — 292
4.1.3	Frage (i) — 294
4.2	Ausblick — 296
5	Literatur und Online-Ressourcen — 301
Anhang — 319	